Limeswachtturm Wp 2/45 bei Heidenrod-Huppert

Schlagwörter: Wachtturm, Limes (Grenzbefestigung)
Fachsicht(en): Archäologie, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Heidenrod
Kreis(e): Rheingau-Taunus-Kreis
Bundesland: Hessen





Visualisierter Grundriss der Holzturmstelle des Limeswachtturms Wp 2/45 bei Heidenrod-Huppert im Rheingau-Taunus-Kreis (2010)
Fotograf/Urheber: Becker, Thomas

Ein Kreis aus Pflastersteinen am Waldrand markiert den Standort des Wachtpostens Wp 2/45 bei Heidenrod-Huppert. Die Topographie des Platzes ist noch heute eindrucksvoll: Der Blick reicht nach Süden bis Kemel und nach Nordwesten bis zum Dörsterberg. Der Limes bog bei Wp 2/45 in einem Winkel von nahezu 90° nach Süden um. Die Turmstelle diente dabei vermutlich zum Abstecken der Trasse. Der Steinturm wurde bereits 1898 ausgegraben; die von zwei Ringgräben umgebene Holzturmstelle entdeckte man 2006 bei geomagnetischen Messungen.

Die Wachtturmstelle 2/45

Das Steinturmfundament war bei der ersten Untersuchung nur noch sehr schlecht erhalten, was wohl an dem Ausbruch der Steine bei der Befestigung des benachbarten Feldwegs lag. Bereits der Streckenkommissar vermutete einen weiteren Turm in der Nachbarschaft. Diese Annahme konnte 2006 durch eine geomagnetische Prospektion bestätigt werden. Dabei fand sich ein Holzturm mit zwei umlaufenden Gräben, von denen mindestens einer eine Unterbrechung Richtung Limes aufweist. In der Innenfläche der Turmstelle deuten sich im Messbild die Pfostenlöcher des Holzturmes an. Auch die Palisade - Graben und Wall waren an dieser Stelle nicht ausgeführt - konnte hier nachgewiesen werden. Ihr Verlauf weist einen Knick von 101° auf. Der äußere Graben der Turmstelle ist durch einen gepflasterten Ring im Bereich des Feldweges markiert.

Anfahrt

Die Turmstelle liegt östlich von Huppert auf der anderen Seite der Landesstraße L 3455 am Waldrand gelegen. Man erreicht sie über einen von der Landesstraße abzweigenden Feldweg.

(Thomas Becker, hessenARCHÄOLOGIE, 2015)

Literatur

Becker, Thomas (2009): Der Limesrundweg Huppert. Führungsheft zu den Limesanlagen und benachbarten Denkmälern bei Heidenrod-Huppert, Rheingau-Taunus-Kreis. (Archäologische Denkmäler in Hessen, 171.) S. 15-16, Wiesbaden.

Fabricius, Ernst (1936): Der Limes von der Lahn bis zur Aar. In: Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches, Abt. A, Band I, S. 76-77, Berlin/Leipzig.

Limeswachtturm Wp 2/45 bei Heidenrod-Huppert

Schlagwörter: Wachtturm, Limes (Grenzbefestigung)
Fachsicht(en): Archäologie, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Hessen
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Archäologische Grabung, Archäologische Prospektion
Historischer Zeitraum: Beginn 100, Ende 260
Koordinate WGS84: 50° 11 32,08 N: 8° 00 50,38 O / 50,19224°N: 8,01399°O
Koordinate UTM: 32.429.618,59 m: 5.560.470,86 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.429.665,42 m: 5.562.255,59 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Thomas Becker, „Limeswachtturm Wp 2/45 bei Heidenrod-Huppert“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-135509-20150813-26 (Abgerufen: 29. November 2026)

Copyright © **LVR**